

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

TUTECH INNOVATION GMBH
Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2021	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021	Anlage A zum Anhang
Verbindlichkeitspiegel	Anlage B zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg

Anlage 1

Aktivseite	Bilanz zum 31. Dezember 2021				Passivseite
	31.12.2021		31.12.2020		
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		91.058,71	61.452,93		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.302.865,96		2.383.580,29		
2. technische Anlagen und Maschinen	1.243.680,26		1.606.509,80		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	579.460,83		755.413,45		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		52.266,23		
		4.126.007,05	4.797.769,77		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00		200.000,00		
2. Beteiligungen	5.000,00		5.000,00		
		205.000,00	205.000,00		
		4.422.065,76	5.064.222,70		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
unfertige Leistungen	4.291.514,90		6.201.253,90		
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-3.372.713,63		-5.200.036,23		
		918.801,27	1.001.217,67		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	601.927,44		774.470,39		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	72.389,96		3.429,31		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	254.613,38		0,00		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	213.933,46		57.511,60		
5. sonstige Vermögensgegenstände	189.291,17		118.355,30		
		1.332.155,41	953.766,60		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		129.667,24	765.132,73		
		2.380.623,92	2.720.117,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		46.547,81	29.227,70		
		6.849.237,49	7.813.567,40		
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital				102.450,00	102.450,00
II. Kapitalrücklage				2.720.976,23	2.720.976,23
III. Ergebnisvortrag				-49.766,38	371.186,83
IV. Jahresfehlbetrag				-977.564,96	-420.953,21
				1.796.094,89	2.773.659,85
B. Sonderposten					
für Investitionszuschüsse und Projektanlagen				788.458,95	832.430,56
C. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen				1.157.457,71	1.235.803,27
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				146.940,11	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				1.290.899,55	1.732.772,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				327.205,42	263.591,29
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				903.651,33	594.920,37
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				38.068,83	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten				400.460,70	380.389,27
davon aus Steuern € 213.381,33 (Vorjahr € 178.588,97) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (Vorjahr € 15.308,78)					
				3.107.225,94	2.971.673,72
				6.849.237,49	7.813.567,40

TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg
Anlage 2
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2021		2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		12.687.688,89	11.484.962,48
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-1.909.739,00	303.625,79
3. sonstige betriebliche Erträge		435.947,04	498.573,26
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	478.411,86		510.391,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.632.164,05		2.178.833,90
		3.110.575,91	2.689.225,41
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.417.175,55		5.994.463,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 190.299,40 (Vj. € 193.691,03)	1.269.879,87		1.349.781,67
		6.687.055,42	7.344.244,71
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		750.307,21	857.008,81
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.600.938,04	1.787.089,50
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	5.678,99
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		7.533,53	3.124,60
10. Ergebnis nach Steuern		-942.513,18	-387.852,51
11. sonstige Steuern		35.051,78	33.100,70
12. Jahresfehlbetrag		-977.564,96	-420.953,21

**Anhang zum Jahresabschluss der TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die TUTECH INNOVATION GMBH (Amtsgericht Hamburg, HRB 51682) ist gemäß § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Unabhängig von den Regelungen des HGB ist der Jahresabschluss auch gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen. Zudem wird das GmbHG beachtet.

Ansatz, Ausweis und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen mit der folgenden Ausnahme den Vorjahresgrundsätzen.

Abweichend zum Vorjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die gegenüber Konzerngesellschaften der FHH bestehen, in die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 255) bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 38) umgegliedert. Das Vorjahr wurde nicht angepasst (Forderungen gegen verbundenen Unternehmen Vorjahr T€ 213; Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr T€ 0,1).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände wird mit drei bzw. fünf Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungen werden gemäß den geltenden Vorschriften (in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen) pro rata temporis vorgenommen.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer für das Sachanlagevermögen wird mit drei bis 25 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf die Anschaffungskosten der beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens erfolgen monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für die Zugänge an geringwertigen Vermögensgegenständen wird § 6 Abs. 2 EStG angewendet.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die als **Vorräte** ausgewiesenen unfertigen Leistungen wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Einzelkosten zuzüglich eines angemessenen Zuschlags für Gemeinkosten inklusive der projektbezogenen Leistungsabrechnung mit der TUHH bewertet. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Es waren keine Abschreibungen notwendig. Projektbezogen wurden die erhaltenen Anzahlungen von den unfertigen Leistungen aktivisch abgesetzt.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Bewertung der **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten (i.d.R. mit dem Nennwert). Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von insgesamt T€ 37. Die Einzelwertberichtigungen betragen im Wesentlichen 100 % des jeweiligen zweifelhaften Nettoforderungsbestandes. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko der Forderungen wurde mit einer Pauschalwertberichtigung von 1,0 % auf den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben abgegrenzt, die zu Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag bilanziert.

Im **Sonderposten für Investitionszuschüsse und Projektanlagen** sind die Zuschüsse für die Anschaffung von Anlagegegenständen passiviert. Die Auflösung erfolgt korrespondierend mit den Abschreibungen über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände bzw. in Höhe der jeweiligen Restbuchwertabgänge.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sind nach den vertraglichen Grundlagen einschließlich der Aufstockungsbeträge gebildet worden.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** wurden in Höhe der erhaltenen Abschlagszahlungen für unfertige Leistungen gebildet. Es erfolgte eine projektbezogene Saldierung mit den unfertigen Leistungen. Die erhaltenen Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauteten, werden stichtagsbezogen zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine auf fremde Währung lautenden Forderungen oder Verbindlichkeiten.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus der Darstellung im Anlagenspiegel (Anlage A zum Anhang).

Forschungs- und Entwicklungskosten sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Die **unfertigen Leistungen** betreffen 99 (Vorjahr 88) zum Bilanzstichtag noch nicht schlussgerechnete Projekte.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben sämtlich eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich im Wesentlichen aus noch nicht beglichenen Abrechnungsbeträgen der Projektauftraggeber.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betreffen in Höhe von T€ 54 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Technische Universität Hamburg (im Folgenden: TUHH) sowie in Höhe von T€ 18 Forderungen aus Fördermittelabrufen gegen die FHH.

Weiterhin bestehen **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, in Höhe von T€ 214 aus Betriebsführungs- und Projektleistungen gegen die HAMBURG INNOVATION GMBH.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Forderungen in Höhe von T€ 255 aus Lieferungen und Leistungen gegen Gesellschaften im Konzernverbund der FHH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Miet-Kautionen und Rückforderungen aus Überzahlungen.

Die **liquiden Mittel** setzen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 aus Kassenbeständen (T€ 7; Vorjahr: T€ 5) und Guthaben bei diversen Kreditinstituten (T€ 123; Vorjahr: T€ 760) zusammen.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Wesentlichen Ausgaben für Wartungs- und Supportverträge enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** entfällt mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 52 bzw. 51,0 % auf die TUHH und mit einer Stammeinlage in Höhe von T€ 50 bzw. 49,0 % auf die FHH.

Die **Kapitalrücklage** (T€ 2.721) betrifft im Wesentlichen die Sacheinlage des Grundstücks Harburger Schloßstraße durch die FHH mit T€ 1.740 und die Einlagen der TUHH und der FHH für die Liquiditätssicherung der TUTECH im November 2015 (T€ 980). Eine Einlage der TUHH zur Liquiditätssicherung einer Beteiligung (T€ 100) wurde im Jahr 2019 zurückgefordert. Sie wird zum Stichtag als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

	01.01.2021 T€	Entnahme T€	Zuführung T€	31.12.2021 T€
Gezeichnetes Kapital	102	0	0	102
Kapitalrücklage	2.721	0	0	2.721
Gewinnvortrag	372	-372	0	0
Verlustvortrag	0	-49	0	-49
Jahresergebnis	-421	421	-978	-978
	2.774	-10	-978	1.796

Der ausgewiesene **Sonderposten für Investitionszuschüsse und Projektanlagen** stellt den Gegenposten zu den aus Mitteln Dritter und öffentlichen Zuschüssen finanzierten Investitionen in das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar.

Der Sonderposten hat sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wie folgt entwickelt.

Sonderposten für	Bestand per 31.12.2020	Zuführung	Auflösung	Bestand per 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€
- Investitionszuschüsse	556	75	98	533
- Projektanlagen	276	62	83	255
	832	137	181	788

Die **sonstigen Rückstellungen** (T€ 1.157; Vorjahr: T€ 1.236) betreffen Urlaubs- und Überstundenrückstellungen mit T€ 284, Leistungsentgelte und tarifliche Einmalzahlungen mit T€ 489, ausstehende Rechnungen mit T€ 125, Forschungszulagen mit T€ 156, Tantiemen und Altersteilzeit mit T€ 53 und Übrige mit T€ 50.

Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten** ist dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage B zum Anhang) zu entnehmen.

Bei den **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** handelt es sich um Anzahlungen für Forschungsprojekte von öffentlichen Institutionen und privaten Auftraggebern (davon Gesellschafter T€ 70, Vorjahr T€ 200). Zum Bilanzstichtag abgeforderte aber noch nicht erhaltene Anzahlungen bestehen in Höhe von T€ 894 (Vorjahr T€ 572).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen vornehmlich Anschaffungen und Leistungen für diverse Projekte.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen mit T€ 803 zum Stichtag noch nicht fällige Verbindlichkeiten gegenüber der TUHH aus Lieferungen und Leistungen sowie mit T€ 100 die noch nicht zurückgezahlte zweckgebundene Liquiditätsförderung für die LZN Laserzentrum Nord GmbH i.L.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich u. a. aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg (Behörde der FHH, Gesellschafter) mit T€ 213 (im Vorjahr T€ 179), Verbindlichkeiten aus der Finanzierung T€ 34, Kautionsverbindlichkeiten mit T€ 17, Verbindlichkeiten aus noch weiterzuleitenden Verwertungserlösen T€ 33 und Verbindlichkeiten aus Überzahlungen mit T€ 99 zusammen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr unverändert beibehalten.

Die **Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderung (betriebliche Leistung)** resultieren im Wesentlichen aus der Durchführung von wissenschaftlichen Projekten, Gutachten, Studien und Untersuchungen sowie sonstigen wissenschaftlichen Dienstleistungen. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen sieht wie folgt aus:

	2021 T€	2020 T€
Forschungsmanagement	7.690	8.817
Schutzrechtsmanagement	966	1.130
Gründerunterstützung	981	988
Beratung und Kompetenzentwicklung	1.141	854
	10.780	11.789

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	181	154
Erträge aus Zuwendungen (Personalkosten ehemalige TBZ- Mitarbeiter)	185	181
Auflösung Rückstellungen	30	78
Auflösung von Wertberichtigungen	0	7
Periodenfremde Erträge	1	0
Erstattung Mutterschaftsgeld (Vorjahr Personalaufwand)	0	19
Übrige Erträge	39	60
	436	499

Der **sonstige betriebliche Aufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 8), Abrechnungen für Vorjahre (T€ 106), Abrechnungen für Reisen des Vorjahres (T€ 0), Aufwand aus Wertberichtigungen (T€ 3) sowie sonstige periodenfremde Aufwendungen (T€ 7).

Aus der Abrechnung von Fremdwährungen ergaben sich Kursverluste in Höhe von T€ 1.

D. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag folgende **Beteiligungen**:

Name	Sitz	Beteiligungs- quote Buchwert	Jahres- ab- schluss	Eigenkapital zum 31.12. (EUR)	Jahresergebnis (EUR)
LZN Laser Zentrum Nord GmbH i. L.	Ham- burg	100 % 200.000,00 €	vorläufig 2020	200.000,00	-151.597,73
Hamburg Inno- vation GmbH	Ham- burg	16 % 4.000,00 €	2021	809.554,93	+5.600,34

Der Geschäftsbetrieb der Laser Zentrum Nord GmbH (LZN) wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2017 an die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. verkauft. Mit Beschluss der Gesellschafter am 14. Dezember 2017 wurde die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2017 beschlossen. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 2018 liquidiert. Die Liquidation wurde zum 31. Dezember 2020 vorläufig abgeschlossen. Nach Beendigung einer derzeit laufenden Betriebsprüfung für das Jahr 2017 und den Liquidationszeitraum soll die Auskehrung der liquiden Mittel erfolgen

Die TUTECH INNOVATION GMBH wird in den Konzernabschluss der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgt im Internet.

2. Personal

Die durchschnittliche Anzahl der **Arbeitnehmer** (ohne Geschäftsführer) im Jahr 2021 stellt sich wie folgt dar:

	Kernbereich	Projektbereich	Gesamt	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	32	30	62	69
Teilzeitbeschäftigte	17	36	53	68
Studentische/ wissen- schaftliche Hilfskräfte	0	26	26	34
Aushilfen	0	0	0	5
	49	92	141	176
davon weiblich	32	26	58	63
davon Auszubildende	2	0	2	0

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen am Bilanzstichtag **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen in Höhe von insgesamt rd. T€ 308.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen aus den Restmitteln bereits abgeschlossener Drittmittelprojekte (T€ 2.803), die die TUTECH in Kooperation mit der TUHH in der Vergangenheit durchgeführt hat. Die Restmittel werden durch die TUTECH im Rahmen eines Innovations-Pools den Professoren und Instituten der TUHH für weitere Projektarbeiten und Akquisitionen zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben werden durch die TUTECH kontingentiert auf ca. € 1,2 Mio. jährlich kontingentiert.

4. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

5. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Geschäftsjahr 2021:

Herr Prof. Dr. Andreas Timm-Giel	Präsident der TUHH, Hamburg (Vorsitzender)
Herr Klaus von Lepel	Leitender Regierungsdirektor FHH – Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)
Frau Dr. Karina Preiß	Geschäftsführerin Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft gGmbH
Herr Dr. Bernd Egert	Staatsrat a.D.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Bezüge an den Aufsichtsrat gezahlt.

Die **Geschäftsführung** hat inne:

Herr Martin Mahn, Salzhausen, Ortsteil Luhmühlen, Diplom-Biologe, Umweltökonom.

Der Geschäftsführer erhält eine jährliche fixe Vergütung in Höhe von T€ 126 sowie eine variable Vergütung in Höhe von maximal T€ 30. Die variable Vergütung bemisst sich nach dem Erreichen definierter Ziele, die an den Erfolg und die Entwicklung des Unternehmens geknüpft sind. Im Geschäftsjahr wurde eine variable Vergütung für das Jahr 2020 in Höhe von T€ 17 ausgezahlt.

Im Zusammenhang mit einer abgeschlossenen Direktversicherung wurden weiterhin Prämien in Höhe von T€ 89 gezahlt.

6. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung des Jahres 2021 einschließlich der Nebenkosten wird voraussichtlich T€ 17 betragen. Für den Betrag wurde eine Rückstellung gebildet.

7. Trennungsrechnung

Gemäß Abschnitt 2.1.1. des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (sog. „FuE-Rahmen“) fällt die öffentliche Finanzierung einer nichtwirtschaftlichen Tätigkeit einer Forschungseinrichtung, die sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten ausübt, nicht unter das Beihilfeverbot nach Art. 107 Abs. 1 AEUV, wenn die nichtwirtschaftlichen und die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre Kosten, Finanzierung und Erlöse klar voneinander getrennt werden können und auf diese Weise nachgewiesen wird, dass keine Gefahr einer Quersubventionierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten besteht.

Entsprechend führt die TUTECH eine Abgrenzungsrechnung zur Trennung der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Tätigkeiten durch. Ferner nutzt die TUTECH ihre Forschungsinfrastruktur nahezu ausschließlich für wirtschaftliche Tätigkeiten.

Für die Trennungsrechnung werden alle Geschäftsvorfälle der TUTECH laufenden Projekten zugeordnet. Diese Projekte werden als wirtschaftliche oder nicht wirtschaftliche Projekte klassifiziert, was die klare Trennung der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeit sowie der in diesem Zusammenhang entstehenden Erträge und Aufwendungen ermöglicht.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust 2021 in Höhe von € 977.564,96 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

9. Nachtragsbericht

Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht beurteilt werden, inwieweit der Ausbruch kriegerischer Handlungen am 24. Februar 2022 auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auf die TUTECH haben werden. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „5. Risiken und Chancenbericht“, im Unterabschnitt „Prognosebericht“. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

Hamburg, den 30. März 2022

TUTECH INNOVATION GMBH



Martin Mahn
Geschäftsführer

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 31.12.2020 €	Zugänge €	Umgliederung	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2021 €	Stand am 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Lizenzen	2.299.880,21	37.058,33	52.266,23	3.384,47	2.385.820,30	2.238.427,28	59.718,78	3.384,47	2.294.761,59	91.058,71	61.452,93
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.029.352,74	0,00	0,00	0,00	14.029.352,74	11.645.772,45	80.714,33	0,00	11.726.486,78	2.302.865,96	2.383.580,29
2. technische Anlagen und Maschinen	6.589.135,82	41.495,89	0,00	156.871,48	6.473.760,23	4.982.626,02	330.170,23	82.716,28	5.230.079,97	1.243.680,26	1.606.509,80
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.597.290,24	120.473,47	0,00	243.321,17	8.474.442,54	7.841.876,79	279.703,87	226.598,95	7.894.981,71	579.460,83	755.413,45
4. geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	52.266,23	0,00	-52.266,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.266,23
	29.268.045,03	161.969,36	-52.266,23	400.192,65	28.977.555,51	24.470.275,26	690.588,43	309.315,23	24.851.548,46	4.126.007,05	4.797.769,77
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	205.000,00	0,00	0,00	0,00	205.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	205.000,00	205.000,00
	31.772.925,24	199.027,69	0,00	403.577,12	31.568.375,81	26.708.702,54	750.307,21	312.699,70	27.146.310,05	4.422.065,76	5.064.222,70

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen zwei und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahren	Gesamtbetrag
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr</i>	146.940,11 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	146.940,11 <i>0,00</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>Vorjahr</i> davon gegenüber Gesellschaftern € 69.883,33 (Vorjahr € 200.090,20)	714.112,93 <i>1.227.521,40</i>	576.786,62 <i>505.251,39</i>	0,00 <i>0,00</i>	1.290.899,55 <i>1.732.772,79</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr</i>	295.520,29 <i>218.185,84</i>	31.685,13 <i>45.405,45</i>	0,00 <i>0,00</i>	327.205,42 <i>263.591,29</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>Vorjahr</i>	903.651,33 <i>594.920,37</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	903.651,33 <i>594.920,37</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr</i>	38.068,83 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	0,00 <i>0,00</i>	38.068,83 <i>0,00</i>
6. sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr</i>	392.730,16 <i>344.369,34</i>	7.730,54 <i>36.019,93</i>	0,00 <i>0,00</i>	400.460,70 <i>380.389,27</i>
	2.491.023,65 <i>2.384.996,95</i>	616.202,29 <i>586.676,77</i>	0,00 <i>0,00</i>	3.107.225,94 <i>2.971.673,72</i>

TUTECH INNOVATION GMBH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die TUTECH INNOVATION GMBH (TUTECH) wurde 1992 von der Technischen Universität Hamburg (TUHH) als TUHH-Technologie GmbH gegründet. Sie fusionierte zum 1. Januar 2004 mit weiteren städtischen Gesellschaften, wodurch die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) ein weiterer Gesellschafter wurde. Gesellschafter der TUTECH sind seit diesem Zeitpunkt mit € 52.250,00 (51%) die TUHH und mit € 50.200,00 (49%) die FHH.

Die TUTECH bildet seither – zusammen mit der HAMBURG INNOVATION GMBH (HI) – die zentrale Wissens- und Technologietransfereinrichtung in Hamburg. Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag. Die Geschäftsführung der TUTECH und HI erfolgt in Personalunion.

Die TUTECH ist ein Wissens- und Technologietransfer-Dienstleistungsunternehmen. Den Kern der Geschäftstätigkeiten bilden vier Business Units (BU): Die Initiierung und das Management von technisch/wissenschaftlichen Forschungs- und Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Wissenschaft (BU Research Management), die Beratung von Unternehmen in technologieorientierten Fragestellungen und die Weiterbildung (BU Consultancy & Competence Development), die wirtschaftliche Verwertung von FuE-Ergebnissen durch Schutzrechte (BU IP Management) sowie die Unterstützung wissensbasierter Unternehmensgründungen (BU Startup Management).

Es bestehen u.a. Kooperationsvereinbarungen mit der TUHH und der Universität Bayreuth.

Über die Schwestergesellschaft HI und die Patentverwertungsagentur im Geschäftsfeld IP Management besteht eine enge Kooperation mit allen öffentlich-rechtlichen Hochschulen und zahlreichen Forschungseinrichtungen der FHH.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der TUTECH bekennen sich zu den Grundsätzen des Hamburger Corporate Governance Kodex.

2. Geschäftsverlauf 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war durch die Hoffnung auf das Ende der Corona-Krise und eine Erholung der Wirtschaft geprägt. Zwar konnten die bereits beauftragten Projekte weiter abgearbeitet werden, jedoch zeigte sich im Verlauf der Monate eine nur sehr langsame Verbesserung bei den Auftragseingängen.

Die TUTECH hat im Jahr 2021 insgesamt 230 (Vorjahr 272) neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) eingeworben. Die Aufträge aus Industrie und Wirtschaft verzeichnen eine leichte Verbesserung, konnten aber trotz der Steigerung gegenüber dem Vorjahr bisher nur 72% des Niveaus vor der Corona-Krise erreichen.

Der Bestand laufender Projekte (Gesamtvolumen der Projekte) zum Stichtag 31. Dezember 2021 beträgt 19,2 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €) und hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Allerdings ist auch hier corona-bedingt (u.a. auch durch Lieferverzögerungen Vorprodukten) eine Verzögerung in der Durchführung der Projekte festzustellen, so dass die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig ist.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten einschließlich der Aushilfen, der studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte und der Auszubildenden stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020
Geschäftsführer	1	1
Mitarbeiter Kernbereich	49	49
Projektmitarbeiter	92	126
	142	176

3. Lage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021, ausgehend von der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung, dargestellt:

TUTECH Gewinn- und Verlustrechnung	Ist	Plan	Plan- erreichung	Ist
	2021 T€	2021 T€		2020 T€
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung	10.778	11.024	97,8%	11.789
sonstige betriebliche Erträge				
Auflösung Sonderposten	181	145	124,8%	154
sonstige Erlöse	255	135	188,9%	344
sonstige Zinserträge	0	0	- -	6
Summe der Erlöse	11.214	11.304	99,2%	12.293
Materialaufwand				
Sachmittel	478	396	120,7%	510
Bez. Leistungen (F&E-Projekte, Kon- gresse, Gesellschafterleistungen)	2.633	2.337	112,7%	2.179
Personalaufwand	6.687	6.973	95,9%	7.344
Abschreibungen	750	833	90,0%	857
Sonstiger betrieblicher Aufwand				
Reisekosten	64	171	37,4%	151
Patentaufwendungen	14	53	26,4%	79
Raumkosten	467	527	90,3%	499
Büro-, Betriebs- und Verwaltungsbedarf, Beratungsleistungen	567	527	107,6%	602
Fortbildung und Qualifikation	28	64	43,8%	53
Versicherungen und Beiträge	99	119	83,2%	108
Reparaturen und Instandhaltungen	107	124	86,3%	49
Fahrzeugkosten	32	30	106,7%	30
Wertberichtigungen und Forderungsver- luste	3	1	300,0%	13
Anlagenabgang	8	0	-	2
Periodenfremde Aufwendungen	114	59	193,2%	122
Übrige	98	20	490,0%	80
Zinsaufwendungen	8	16	50,0%	3
Sonstige Steuern	35	25	140,0%	33
Summe der Aufwendungen	12.192	12.275	99,3%	12.714
Ergebnis	-978	-971	100,7%	-421

In Folge der Corona-Krise und der damit einhergehenden verzögerten Auftragsabwicklung hat sich die Gesamtleistung verringert.

	Ist	Ist	Abweichung
	2021	2020	
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.688	11.485	+ 1.204
Bestandsveränderung	-1.910	+304	- 2.213
Summe Gesamtleistung	10.778	11.789	-1.011

Die **Auflösung Sonderposten** (Zuwendungen im Rahmen von Projekten angeschafften und finanzierten Anlagen) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die **Abschreibungen** sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, da die Abschreibungszeiträume von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Lizenzen ausgelaufen sind und die Anlagengegenstände nicht ersetzt wurden.

Die **sonstigen Erlöse** enthalten im Wesentlichen mit T€ 185 die TBZ-Fördermittel.

In Folge der verzögerten Auftragsabwicklung und der umgesetzten Einsparmaßnahmen durch die Corona-Krise konnten die übrigen Material-, die Personal- sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringert werden. Die Einsparungen konnten den Rückgang der Gesamtleistung jedoch nicht kompensieren, so dass die TUTECH das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresverlust in Höhe von € 977.564,96 abschließt. Die bezogenen Leistungen Gesellschafter und Forschungszulage verzeichneten eine Steigerung auf Grund der abgewickelten Projekte und der Änderung der Abrechnungsmodalitäten mit dem Gesellschafter.

Das Jahresergebnis enthält ein **neutrales Ergebnis** von -T€ 94 und ist im Wesentlichen durch T€ 106 Projektmittelabrechnungen aus Vorjahren mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geprägt.

Das Jahresergebnis enthält das positive Ergebnis des Kernbereiches (Business und Support Units) in Höhe von T€ 133, das positive Ergebnis des laufenden Projektbereiches in Höhe von T€ 129 sowie das negative Ergebnis aus den Ausgaben im Rahmen des Innovationspools in Höhe von T€ 1.239. Die Ausgaben des Innovationspools konnten aufgrund der geschilderten corona-bedingt verzögerten Auftragsabwicklung im laufenden Jahr 2021 nicht durch Überschüsse aus dem Kernbereich gedeckt werden.

3.2. Finanzlage

Die folgende Kapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Erwirtschaftung der finanziellen Mittel und die Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen der Gesellschaft im Geschäftsjahr:

	2021 T€	2020 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-740	+1.151
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42	-568
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-782	+583
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+765	+182
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-17	+765
<u>Zusammensetzung:</u>		
Kassenbestand	7	5
Bankguthaben	123	760
Kontokorrentinanspruchnahme	-147	0

Die Inanspruchnahme des von der Hausbank eingeräumten Kontokorrentkredites erfolgte nur kurzfristig.

3.3. Vermögenslage

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2021 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Die Bilanzstruktur ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Reduzierung der liquiden Mittel und der Sachanlagen auf der Aktivseite und der geringeren erhaltenen Anzahlungen sowie des Jahresverlustes auf der Passivseite geprägt.

Die aus der Darstellung abgeleitete Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur aufbereiteten Bilanzsumme) beträgt 26,3 % (Vorjahr 35,5 %).

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
AKTIVSEITE					
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	1,3	61	0,8	30
Sachanlagen	4.126	60,2	4.798	61,4	-672
Finanzanlagen	205	3,0	205	2,6	0
Langfristig gebundenes Vermögen	4.422	64,6	5.064	64,8	-642
Vorräte	919	13,4	1.001	12,8	-82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	602	8,8	774	9,9	-172
Forderungen gegen Gesellschafter	72	1,1	3	0,0	69
Übrige Aktiva	704	10,3	207	2,6	497
Liquide Mittel	130	1,9	765	9,8	-635
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.427	35,4	2.750	35,2	-323
	6.849	100,0	7.814	100,0	-965
PASSIVSEITE					
Eigenkapital	1.798	26,3	2.774	35,5	-976
Sonderposten für Zuwendungen	788	11,5	832	10,6	-44
Rückstellungen	43	0,6	94	1,2	-51
erhaltene Anzahlungen	577	8,4	505	6,5	72
Verbindlichkeiten	40	0,6	81	1,0	-41
Langfristig verfügbare Mittel	3.246	47,4	4.286	54,9	-1.040
Sonstige Rückstellungen	1.114	16,3	1.142	14,6	-28
Erhaltene Anzahlungen	714	10,4	1.228	15,7	-514
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147	2,1	0	0,0	147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295	4,3	219	2,8	76
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	904	13,2	595	7,6	309
Übrige Passiva	429	6,3	344	4,4	85
Kurzfristig verfügbare Mittel	3.603	52,6	3.528	45,1	75
	6.849	100,0	7.814	100,0	-965

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Aktivitäten im Hinblick auf die Unternehmensziele und die Umsetzung der Unternehmensstrategie nutzt die TUTECH verschiedene Leistungsindikatoren. Diese werden kontinuierlich ausgewertet und im Berichtswesen der TUTECH abgebildet.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten der TUTECH sind:

Finanzielle Leistungsindikatoren:

- Liquidität
- Auftragsbestand
- Auftragseingang
- Umsatz
- Forderungsbestand
- Verbindlichkeitenbestand

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Kundenzufriedenheit
- Professorenzufriedenheit
- Laufende Projekte
- Erfindungsmeldungen
- durchschnittliches Auftragsvolumen
- Anzahl an Beratungsgesprächen

Die Entwicklung der Indikatoren wird regelmäßig beobachtet, zum Teil ausgewertet und im Quartals-Reporting dokumentiert.

5. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der TUTECH basiert auf Projekten, die regelmäßig nur dann gestartet werden, wenn entsprechende Aufträge von Unternehmen oder Zuwendungsbescheide von öffentlichen Fördereinrichtungen vorliegen. Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit liegen damit neben der ausreichenden Akquisition entsprechender Aufträge im Bereich der Abwicklung bzw. den Ergebnissen einzelner Projekte. Da es sich bei den meisten Projekten um Forschungsvorhaben handelt, bei denen naturgemäß keine Gewähr für die zu erzielenden Forschungsergebnisse geleistet werden kann, sind damit grundsätzlich außer dem Forderungsausfallrisiko keine über die Verträge ungesicherten Risiken verbunden.

Um eine Stabilisierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu erreichen, werden neben den bereits in den Vorjahren eingeleiteten Umstrukturierungs- und Einsparmaßnahmen auch weiterhin Konsolidierungs- und Optimierungsmaßnahmen notwendig bleiben. Wesentliches Augenmerk wird dabei auf eine weitere Prozessoptimierung sowie die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes in den vier Geschäftsfeldern, insbesondere Research Management und der Ausbau dieser Dienstleistungen und Angebote (über HI) für die Hamburger Hochschulen gesetzt. Weitere Einsparungen durch Personalfreisetzung im Kernteam sind kaum noch realisierbar, ohne kontraproduktive Performanceverluste nach sich zu ziehen.

Wie bereits auch in den Vorjahren ist insgesamt weiter auf eine der Gesellschaftsstruktur angemessene Eigenkapital- und Finanzausstattung hinzuwirken.

Mit der Software Business World on! (BWon!; ehemals Agresso) steht ein effizientes Tool zur Verfügung, um die einzelnen Projekte zu steuern und rechtzeitig mögliche Abweichungen vom Budgetplan festzustellen. Die mit BWon! abgebildeten Geschäftsprozesse werden stetig ausgeweitet und an die wachsenden Anforderungen des Qualitätsmanagements angepasst.

Das Risikomanagementsystem und die interne Revision wurden im Jahr 2017 neu konzeptioniert und im Jahr 2020 umgesetzt. Es erfolgt eine laufende Anpassung an die Gegebenheiten der TUTECH und der Hamburg Innovation GmbH, bei der die TUTECH den Betrieb führt.

Die Gesellschaft hat die üblichen Betriebsversicherungen abgeschlossen. Für technische Beratungen hat die TUTECH darüber hinaus eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch die Hochschullehrer als wissenschaftliche Projektleiter einschließt. Werden in einzelnen Projekten zusätzliche oder höhere Schadensabsicherungen gefordert, so wird dies im Einzelfall projektbezogen geregelt.

Im Geschäftsjahr 2021 musste die TUTECH weiterhin erhebliche Auswirkungen der Corona-Krise hinnehmen, die sich insbesondere in einer verzögerten Auftragsabwicklung und damit gesunkener Gesamtleistung widerspiegeln. Der Auftragseingang hat sich zwar auf einem niedrigen Niveau stabilisiert, ohne jedoch das Vorkrisenniveau wieder erreicht zu haben.

Leider konnten die diversen Corona-Hilfspakete nicht durch TUTECH in Anspruch genommen werden, da dies im Wesentlichen auf Grund der Gesellschafterstruktur sowie teilweise anderer nicht erfüllter Voraussetzungen nicht möglich war.

Die Liquiditätssituation, die durch die Corona-Krise angespannt ist, konnte durch eine Erhöhung der Kontokorrentlinie aufgefangen werden. Zur Sicherung der Kontokorrentlinie konnte eine Bürgschaft der Stadt Hamburg erwirkt werden.

Akquise- Maßnahmen werden im Rahmen des derzeit Möglichen umgesetzt. Die Aktivitäten mit der Wirtschaft zeigen, wenn auch sehr langsam, wieder eine positive Entwicklung.

Die bereits gestarteten Maßnahmen zur Digitalisierung im Verwaltungsbereich wurden weiter umgesetzt und optimiert.

Das Angebot im Aus- und Weiterbildungsbereich (Online - Workshops und - Konferenzen) wurde digital weiterentwickelt und ausgedehnt.

Für den Bereich der Patentverwertung (PVA) konnten weitere Verwertungsfälle finalisiert werden, so dass die PVA an den Erfolg des Jahres 2020 anknüpfen konnte.

Beteiligungen:

Bei der Hamburg Innovation GmbH konnte im Jahr 2021 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Gemeinsam mit den Gesellschaftern wird der Prozess der Neuausrichtung weiterverfolgt.

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafter am 14. Dezember 2017 wurde die Auflösung der Laser Zentrum Nord GmbH (LZN) mit Ablauf des 31. Dezember 2017 beschlossen. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 2018 liquidiert. Die eingezahlte Kapitalrücklage sowie das durch den Gesellschafter gewährte Darlehen wurden in 2018 vollständig zurückgezahlt. Das Stammkapital wird nach Abschluss der Liquidation an die TUTECH zurückgezahlt.

Innovations-Pool:

Universitäre Forschungsvorhaben mit Dritten werden über die TUTECH abgewickelt. Rechtlicher Vertragspartner ist stets die TUTECH. Über bestehende Kooperations- und Rahmenverträge kann die TUTECH auf die Ressourcen der TUHH sowie ihrer Institute zugreifen. Für die Abwicklung der Projekte erhält die TUTECH hiernach eine prozentuale Kostenpauschale, die Nutzung der Ressourcen der TUHH sowie ihrer Institute wird damit durch eine Nutzungspauschale abgebildet.

Der nach Abzug der direkten und indirekten Projektkosten verbleibende Saldo in den laufenden Projekten bildet die so genannten Restmittel. Diese Restmittel werden nach Projektende durch die TUTECH dem jeweiligen Professor bzw. Institut der TUHH entsprechend den Regelungen zu den von der TUTECH erlassenen Konditionen für die weitere Projekt- und Institutsarbeit zur Verfügung gestellt.

Zum Stichtag 31.12.2021 sind Restmittel in Höhe von T€ 2.803 aufgelaufen, für die die TUTECH eine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber den aktiven Professoren und deren Instituten der TUHH hat, über deren Verauslagung die TUTECH und die Professoren gemeinsam entscheiden. Diese Restmittel werden als „Innovations-Pool“ verwaltet und stehen den Instituten der TUHH für Forschung und Innovation an der TUTECH nach gemeinsamer Absprache zur Verfügung. Rückstellungen wurden für diese Verpflichtungen nicht gebildet.

Der durchschnittliche Mittelabfluss wird durch die TUTECH pro Monat auf ca. T€ 100 beschränkt und in den jährlichen Wirtschaftsplan eingestellt. Das Kontingent wird jährlich geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Rechnungshofprüfung Drittmittelverwaltung

Im Rahmen einer Prüfung des Rechnungshofes bei der TUHH wurde im Jahr 2016 auch der Bereich Drittmittelforschung bei der TUTECH geprüft. Hierbei ergaben sich Fragestellungen in den Bereichen „Beschaffungen für Projekte“, „Vergabe und EU- beihilferechtliche Fragen“ sowie „TUTECH Auftragsforschung“. Die Ausführungen / Sachbeurteilungen des Rechnungshofes wurden in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern unter Einbindung der vorhandenen Fachexpertisen intensiv geprüft. Im Ergebnis vertreten die Gesellschaft und die Gesellschafter eine gegenüber dem Rechnungshof im Punkt „TUTECH Auftragsforschung“ abweichende Meinung. In den Bereichen „Beschaffungen für Projekte“ und „Vergabe und EU- beihilferechtliche Fragen“ wurden und werden geeignete Maßnahmen eingeleitet, um den Anforderungen zu genügen.

Prognosebericht

Die Zahl und das Volumen der in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 eingeworbenen Aufträge liegen mit 0,9 Mio. € leicht unter dem Niveau von 2021. Die TUTECH konnte die Anschlussfinanzierung für das Gründerzentrum „Startup Port @ TUHH“ mit einem Jahresvolumen für 2022 in Höhe von T€ 365 sichern.

Das Gesamtvolumen der Angebote hat sich stark erhöht. Derzeit bestehen Angebote mit einem Gesamtvolumen von 14,8 Mio. €. Darin enthalten sind eine Ausschreibung im Industriebereich mit 5 Mio. € sowie eine Ausschreibung für eine EU-Förderung ebenfalls in Höhe von 5 Mio. €. Es kann jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden, wie erfolgreich die Ausschreibungen sein werden und wann sich die Wirtschaft wieder soweit erholt hat, dass die Angebote auch zeitnah beauftragt werden.

Die Entwicklung der Auftragslage mit den eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen sowie die Liquiditätssituation befinden sich unter den derzeitigen Umständen unter stetiger Kontrolle der Geschäftsführung, die diese Entwicklung regelmäßig an die Gesellschafter berichtet.

Der Aufsichtsrat hat durch Umlaufbeschluss im Dezember 2021 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 beschlossen und den Plan-Ist-Vergleich einschließlich Hochrechnung 2021 zur Kenntnis genommen.

Das Jahr 2022 wird weiterhin durch Corona und die Auswirkungen dieser Krise auf die Auftragsforschung und die Industriepartner beeinflusst. Ziel ist eine Stabilisierung der Auftragsforschung sowie die Sicherung der Liquidität. TUTECH arbeitet eng mit der TUHH zusammen, um das Leistungsportfolio der TUTECH im Rahmen des entwickelten „inversen Modells“ in der zweiten Jahreshälfte 2022 auszubauen und damit Umsatz sowie Finanzierung der TUTECH zu verbessern. Hierzu soll TUTECH die Auftragsforschung vorantreiben und die Leistungen der TUHH und perspektivisch auch anderer Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen im Unterauftrag einkaufen. So wird eine größere Bandbreite an Fachbereichen erschlossen, und ein umfangreicheres Netzwerk zur Auftragsforschung kann aufgebaut werden.

TUTECH konnte die Fortführung des Projektes Gründungszentrum „Startup Port @ TUHH“ für das Jahr 2022 einwerben und arbeitet an der Fortführung des Projekts über das Jahr 2022 hinaus sowie an einer potenziellen Erweiterung des Projektes.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine gegenüber dem Jahr 2021 verbesserte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Inwieweit diese Planung angesichts der schleppenden Erholung der Wirtschaft in Folge der andauernden Corona-Krise realisiert werden kann, wird sich in den folgenden Monaten zeigen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann auch nicht beurteilt werden, inwieweit der Ausbruch kriegerischer Handlungen am 24. Februar 2022 auf dem Staatsgebiet der Ukraine sowie beschlossene Sanktionsmaßnahmen der EU Auswirkungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die öffentlichen Haushalte und damit indirekt auch auf die TUTECH haben werden.

TUTECH strebt auch für die Zukunft wieder ein mindestens ausgeglichenes Jahresergebnis an. Die durch die Pandemie und den Ukraine-Krieg induzierte wirtschaftliche Krise wird jedoch voraussichtlich auch im Jahr 2022 zu einem Fehlbetrag von T€ 178 führen.

Hamburg, den 30. März 2022

TUTECH INNOVATION GMBH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Mahn".

Martin Mahn

Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TUTECH INNOVATION GMBH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 16. Mai 2022



Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

